
Grabovoi Grigori Petrovich

SYSTEM DER RETTUNG UND DER STRUKTURIERUNG DES BEWUSSTSEINS BEI DER VORBEUGUNG EINER GLOBALEN KATASTROPHE

Methode des Aufbaus eines dynamischen Elementes der Realität

Bewusstsein als System der Steuerung

Autorenseminar, durchgeführt von Grabovoi Grigori Petrovich
am 22. Juni 2001 in russischer Sprache



Grabovoi Grigori Petrovich

**SYSTEM DER RETTUNG UND DER
STRUKTURIERUNG DES BEWUSSTSEINS
BEI DER VORBEUGUNG EINER
GLOBALEN KATASTROPHE**

**Methode des Aufbaus eines dynamischen
Elementes der Realität**

Bewusstsein als System der Steuerung

Autorenseminar, durchgeführt von Grabovoi Grigori Petrovich
am 22. Juni 2001 in russischer Sprache

Übersetzung aus dem Russischen ins Deutsche
EHL Development Kft.

2016

Grabovoi G.P.

Vorbeugung einer möglichen globalen Katastrophe durch die Technologie der Umwandlung des visuellen Signals. Steuernder Zugang in einen beliebigen Punkt der Raumzeit. – Serbia: Grigorii Grabovoi PR KONSALTING TECHNOLOGIES OF ETERNAL DEVELOPMENT.,– 2016. – 36 p.

Der Text des Werkes wurde von Grabovoi Grigori Petrovich erstmals im Moment der Durchführung des Seminars am 22. Juni 2001 geschaffen. Beim Schaffen des Seminars wurde das Verfahren der ewigen Entwicklung mit genauer Prognostizierung der zukünftigen Ereignisse angewandt. Die hundertprozentige Bestätigung der Prognosen von Grabovoi G.P. wurde durch Protokolle und Zeugnisse bewiesen, herausgegeben im dreibändigen Werk „Praxis der Steuerung. Weg der Rettung“. Beim Schaffen des Textes des Seminars hat Grabovoi G.P. zu Beginn die genaue Prognose der zukünftigen Ereignisse erhalten und danach schuf er den Text, der die ewige Entwicklung unter Berücksichtigung von konkreten Ereignissen in der Zukunft lehrt, was jeden Menschen und die gesamte Welt angeht.

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne schriftliche Genehmigung des Urheberrechtsbesitzers in irgendeiner Form reproduziert werden.

ISBN-

GRABOVOI®
© Grabovoi G.P., 2001
© Grabovoi G.P., Deutsche
Übersetzung, 2013

22. Juni 2001

Guten Tag. Ich fange mit dem ersten Teil der Vorlesung an. Der erste Teil (ca. 1 Stunde) wird die eigentliche Vorlesung sein, danach beantworte ich die Fragen. Die Fragen für die nächste Vorlesung können heute hinterlassen werden.

In dieser Vorlesung nach meinem System der Rettung und Strukturierung des Bewusstseins, in dem Teil, der von Vorbeugung einer möglichen globalen Katastrophe handelt, vermittele ich eine Methode der Strukturierung des Bewusstseins, die darauf aufgebaut ist, dass man ein Element der Realität als eine optische Erscheinungsform der Wahrnehmung aufbaut, so dass ein Realitätselement dynamische Eigenschaften bekommt.

Diese Technologie ist so aufgebaut, dass man aus ihr entweder jedes Mal eine neue Methode ableitet, oder jede dieser Methoden (besonders in Situationen, die mit der Rettung vor einer möglichen globalen Katastrophe zu tun haben) getrennt voneinander einsetzt. Es ist also zu berücksichtigen, dass jede dieser Methoden autonom ist.

Diese Methode ist auf der Technologie der Wahrnehmung aufgebaut. Das Bewusstsein wird als Steuerungssystem mit der Wahrnehmung als Element des Bewusstseins betrachtet. Das Ziel der Methode besteht in der Steuerung zur Vorbeugung einer möglichen globalen Katastrophe durch die Zuordnung (Verleihung) der Wahrnehmung dynamischer Eigenschaften im optischen Bereich. Man betrachtet irgendein Element der Realität als primär wahrgenommenes Element. Wir schauen zuerst darauf, was für uns die eigene Wahrnehmung bedeutet: Ist die Information über eine mögliche globale Katastrophe vorhanden oder nicht. Dieser erste Teil, Vorbeugung einer möglichen globalen Katastrophe, ist in Wirklichkeit eine enge Spezialisierung in der Steuerung. Deshalb muss man im Nachhinein diesen Teil trennen, obwohl er u.a. darauf gerichtet ist, dass man mit seiner Hilfe jede beliebige Steuerung machen kann. Betrachtet es aber wie eine enge Spezialisierung.

Man kann in dieser ersten Phase ein Signal erhalten, dass es ein gewisses Problem gibt, das entweder zum laufenden Moment oder in der Zukunft zu einer möglichen globalen Katastrophe führen könnte. Es besteht auch eine Möglichkeit die Suchaufgabe zum Ziel zu machen und im Rahmen dieser Aufgabe an der

Vorbeugung einer möglichen globalen Katastrophe systematisch zu arbeiten.

Der Sinn besteht also darin, das Signal der Wahrnehmung dynamisch zu machen: Entweder ist es ein Signal, das von einem äußeren Problem kommt, oder man beschäftigt sich mit der systematischen Steuerungsebene, dann wird das Prinzip anders sein.

Das erste Prinzip: In eurer Wahrnehmung taucht eine gewisse Information auf, (dabei ist es eure eigene Information und keine Information aus den Massenmedien oder einer anderen Quelle) die auf ein mögliches Problem deutet. In diesem Fall besteht die Dynamik der Steuerung in gewissen Axiomen. Hier muss man gleich sagen, dass man in erster Linie das Segment der Information, das für die Information der möglichen globalen Katastrophe im optischen Bereich steht, aussondert. Es ist dafür notwendig, damit man sofort eine Steuerung zur Nichtverwirklichung dieses Elementes macht, zur Verbeugung einer möglichen Katastrophe also.

Die Aufgabe besteht darin, dass man einen Impuls, der den Sinn der Arbeit in sich trägt, aus dem eigenen Bewusstsein heraus realisiert. Es heißt das Ereignis nicht zu fixieren, es nicht dazu kommen zu lassen. Also muss eine solche Steuerung gemacht werden, die stabil in der Zukunft ist, so dass sich das Ereignis in der Zukunft nicht stattfindet. Das ist die Schlüsselstellung der Methode. Falls es um ein äußeres Realitätselement geht, macht man die Zukunftsstruktur stabil, so dass dort keine Katastrophe stattfindet.

Man muss die Zukunfts konstruktion dynamisch machen, dann wird die Situation schon einfacher. Damit die zukünftige Konstruktion in eurer Wahrnehmung dynamisch wird, streckt ihr die Wahrnehmung auf den Bereich der Zukunft aus, aber so, dass sie standfest, fixiert bleibt. Das Axiom heißt: Prolongation in die Zukunft durch die Fixierung in der Vergangenheit. Diese Ebene ist dadurch bestimmt, dass dem Abbild der Wahrnehmung beim Eintritt der Zukunft durch die Fixierung in der Vergangenheit Dynamik zugeteilt wird. Man sondert also ein Element der Wahrnehmung aus, wo die Zukunft eintritt. In der Wahrnehmung ist es leicht zu machen, da man den Bereich der anfangenden Zukunft als einen realen Bereich aussondern kann.

Das zweite Axiom handelt davon, dass der Bereich der anfangenden Zukunft euer eigener Steuerungsbereich ist. Euer Steuerungssystem wird zur Realität, wenn es sich nach dem schöpferischen Ziel entwickelt. Das Ziel des Schöpfers ist eine harmonische, schöpferische Entwicklung, dabei baut man in diesem Sinne die Realität selber auf.

Das dritte Axiom handelt davon, dass der Aufbau der Realität nach den Gesetzen der ewigen Entwicklung dann geschieht, wenn man die Ewigkeit im eigenen Bewusstsein aussondert. Man muss das Element des Bewusstseins finden und es betrachten. Man schaut sozusagen auf sich selbst und den Punkt der eigenen Wahrnehmung, der sich im physischen Körper befindet. Ein Beispiel: Die Seele befindet sich im Körper und man betrachtet sich selbst, das eigene Abbild von außen. Hier muss man das gleiche tun und die Ewigkeit im Bewusstsein finden- das ist eure eigene Aufgabe. Es ist so, dass sobald ihr euch die Aufgabe die Ewigkeit im Bewusstsein zu finden stellt, findet ihr sie gleich mit dem ersten Impuls der Wahrnehmung. Dieser Impuls ist dynamisch.

Diese Vorlesung wird gezielt was die Verstandesebene angeht komplizierter gemacht, also ist es empfehlenswert, sie sich ein paar Mal anzuhören (Diktiergerät) und dabei der Logik zu folgen. Und wenn ihr die Ewigkeit in der Außenwahrnehmung findet, so ist es auch eine dynamische Charakteristik der zukünftigen Steuerung. Diese Dynamik bedeutet nichts Weiteres als das, dass man die Ewigkeit bei der Außenbetrachtung von sich selbst in der Wahrnehmung findet. Die Auffindung ist nicht zu vermeiden, weil ihr selbst eine Erscheinungsform der Ewigkeit seid. Dies sagt aus, dass man auf jeden Fall bereits im Sinne der Rettung vor einer möglichen globalen Katastrophe handelt.

Wenn wir diese Phraseologie, die ich vorgestellt habe, in die Vibrationsstruktur der DNS übersetzen, dann erhalten wir das System der DNS und das Element der zukünftigen Entwicklung, das hauptsächlich dem menschlichen Gewebe zugrunde liegt. Die Ebene der DNS ist die Information der Entwicklung, die in der Form von mikroskopischen Untersuchungen existiert. Die Erscheinungsform der Zukunft ist das menschliche Gewebe in der makromolekularen Erscheinung, d.h. in der Form.

Demzufolge existiert die Zukunft in der Form eines

Menschen, also reicht es einfach aus dieser Position heraus das System der Steuerung auf der Informationsebene, wenn man wie sich ein Mensch fortbewegt weiß, zu finden. Es ist ein gewisser Automatismus vorhanden, eine Ebene, wo nicht unbedingt die Kontrolle des Bewusstseins gefordert ist, wo Elemente des kollektiven Bewusstseins darüber existieren, dass das Element der Steuerung im Zusammenhang mit dem ewigen Leben in der menschlichen Form liegt.

Bei der selbstständigen Arbeit mit dieser Technologie werdet ihr sehen, dass das ewige Leben die unbedingte Voraussetzung für die Funktion der zukünftigen Prozesse ist. In Zusammenhang damit, dass wir in diesem Fall die Elemente der Entwicklung als Elemente des ewigen Lebens betrachten, ist der Mensch selbst das Element der Entwicklung der Ewigkeit. Diese Elemente stellen einfach das Gesetz der Informationsverteilung dar. Als es darum ging, sich selbst zu betrachten und das Element der Ewigkeit zu sehen, hatte es zu bedeuten, dass ihr die Äußerung dieser Ewigkeit seid. Wenn man durch solche Kompositionen wie die Ewigkeit und den Aufbau der Zukunftsereignisse steuert, muss man wissen, dass es gleichartige Erscheinungen sind, dass die eine Erscheinung aus der anderen folgt und sie sich auf der Ebene der Wahrnehmung überschneiden.

Demzufolge besteht die Technologie der Erschaffung des steuerbaren Impulses auf der Grundlage der Dynamik darin, dass man entweder diese Technologie stufenweise aufbaut, oder den Steuerungsimpuls dadurch hinzufügt, dass man sich selbst in der Gegenwart und in der Zukunft wahrnimmt.

Also eine einfache Technologie: Nehmt euch selbst in der Gegenwart und in der Zukunft wahr. Dann wird dieser Impuls die Realität stabil steuern, so dass es keine globale Katastrophe geschehen wird. Nach dem System der Steuerung aus dem statischen Abbild heraus schaut man regelmäßig die gesamte Realität durch und sucht nach Elementen der Steuerung, die eine stabile Realität erschaffen und somit in der Zukunft eine mögliche globale Katastrophe vorbeugen. Oder man arbeitet mit der Information der Vergangenheit, damit es ebenfalls zu keiner Katastrophe in der Zukunft kommt.

Die Systematik dieser Suche muss in erster Reihe darin bestehen, dass eure Suche stabil auf die reale Vorbeugung einer

möglichen globalen Katastrophe gerichtet ist, und dass man sich nicht auf möglichen negativen Elementen fixiert, weder in der Vergangenheit, noch in der Zukunft.

Die negative Information, die in Zusammenhang mit möglichen atomaren Konflikten gebracht wird, muss trotzdem vom laufenden Zeitpunkt aus steuerbar sein. Es ist bekannt, dass es Situationen gegeben hat, die möglicherweise zu atomaren Konflikten geführt hätten haben können. Demzufolge darf diese Information nicht als Information für die Vergangenheit fixiert bleiben.

In jedem Fall, wenn ihr aus der Sicht von Suchsystemen steuert, wenn ihr sozusagen die Realität betrachtet, von sich aus steuert und den Elementen der Wahrnehmung dynamische Charakteristik zuschreibt, müsst ihr unbedingt das gesamte Informationsvolumen steuern.

Wenn man eine Steuerung selbst im Bezug auf die entfernte Zukunft macht, nehmen wir als Beispiel eine Million Jahre, so ist dort trotzdem alle bekannte Information über mögliche Konflikte, die zu einem Atomkrieg hätten führen können (z.B. Kubakrise), enthalten. In diesem Zusammenhang existiert diese Information im gesamten Informationsvolumen als Element, das auf eure Steuerung im Bezug auf die Zukunft reagiert. Die Logik ist ganz einfach. Hier seid achtsam, weil sich die Logik, die ich auf der logischen Ebene der Steuerung vermittele, mit der geistigen Ebene der Steuerung kreuzt. Der Geist kann sich mehrdeutig zeigen. Es ist die Aufgabe jedes einzelnen eine mögliche Katastrophe vorzubeugen und dieses Wissen zu verbreiten. Die Technologien können ganz universell sein, Hauptsache ist, dass sie alle dem Ziel der Vorbeugung einer möglichen globalen Katastrophe durch euer eigenes Suchsystem dienen. Man stellt sich die Aufgabe die möglichen Gründe aufzuspüren und arbeitet daran. Hier muss man, wie gesagt, unbedingt die gesamte Information der Vergangenheit steuern.

Dazu existiert eine ganze Reihe an Axiomen, die logisch einfach nachvollziehbar sind. Der Sinn aber wiederum ist, dass ich geistige Bildung vermittele. Der Geist muss in der Lage sein eine mögliche globale Katastrophe oder überhaupt ein beliebiges Problem in die Richtung der optimalen Lösung zu lenken. Die axiomatische Ebene (Axiome), die logisch aus den optischen

Gesetzen der Zusammenwirkung abzuleiten ist, muss untersucht und verstanden werden: Wo geht die Wahrnehmung in die geistige Grundlage über, warum liegt eine Steuerung vor, wenn wir ein Resultat aber keine verbale Ebene als Zwischenschritt haben. Die Optik der Steuerung, der optische Bereich von dem ich gerade spreche, muss sich unbedingt auf der Wissensebene mit dem Bereich der Entwicklung des Geistes ankuppeln. Was bedeutet in diesem Fall die Entwicklung des Geistes? Es sind die Elemente des Bewusstwerdens der gesamten Realität.

In meine Systeme der Konzentration füge ich die Elemente des unbedingten Bewusstwerdens ein. Diese Methodologie ist darauf gerichtet, dass jeder sein eigenes Instrument zur Steuerung besitzt und selbstständig steuert, also ist hier die selbständige Entwicklung unbedingt nötig. Angenommen, jemand betrachtet den Prozess so, dass es eine informative Quelle gibt, die darüber urteilt, ob es hier eine langsame oder schnelle Entwicklung vorliegt. Der Sinn ist, dass sich jedes Element der Realität mit der eigenen Entwicklung, u.a. was die geistige Entwicklung, Entwicklung der eigenen Seele angeht, persönlich beschäftigt.

Wenn ich über die Steuerung im optischen Bereich spreche, dann geht es um die Verkuppelung von zwei optischen Elementen. Angenommen, ich betrachte zwei optische Elemente der Wahrnehmung, z.B. eine Videokamera und ein Mikrophon, stelle sie mir als zwei Signale vor, mache die Augen zu und betrachte sie. Sie befinden sich nebeneinander, und aus der Zusammenwirkung dieser Signale kann ich eine geistige Entwicklung erhalten, indem ich verstehe, was das für Gegenstände sind.

Die Aufgabe jedes einzelnen besteht in der Erforschung eines Bereiches, der keine bekannten Charakteristiken besitzt. Es ist das Wesentliche, was für die Rettung nötig ist, sowie das Verständnis über jeden Bereich, der bekannte Charakteristiken hat. Im dem Fall mit der Videokamera und dem Mikrophon sind es bekannte Charakteristiken, da man weiß, was es für Gegenstände sind. Die Elemente des Geistes betrachte ich als Äußerung von irgendwelchen kreativen Elementen beim Erkenntnisprozess von Gegenständen, naturwissenschaftlichen Disziplinen oder eines Abbildes usw. Wenn man es mit unbekannt Systemen zu tun hat, benötigen zwei optische Faktoren, die sich nebeneinander in der Wahrnehmung befinden (z.B. zwei Glühbirnen), eine Steuerung,

die das Wissen über ihr Wesen einschließt.

Die geistige Entwicklung ist etwas, was der Zukunft voraus ist. Die Zukunft formt das Element der eigenen Form dadurch, dass man sich gleichzeitig in diesen zwei Elementen der Realität befindet. Zum Beispiel: Im alten Joga bestanden die Elemente der persönlichen Entwicklung, persönlichen Fortschritts darin, dass der Mensch in einer bestimmten Phase sich selbst in den Objekten der äußeren Wahrnehmung, in den Objekten seiner eigenen Wahrnehmung, erkennen musste. Als selbstständige Arbeit versucht zu analysieren warum ich „in den Objekten seiner eigenen Wahrnehmung“ gesagt habe. Dann erfolgte das Bewusstwerden, die Arbeit galt als abgeschlossen, da eine Einwirkung auf die Realität geschah. Der Mensch konnte dann Schnee schmelzen, also die Temperatur erhöhen, die Realität auf der physischen Ebene steuern, u.a. auch sich selbst wiederbeleben. Es gibt dokumentarische Aufnahmen (Anfang des Jahrhunderts), die belegen, dass ein Jogi sich selbst wiederhergestellt hatte, nachdem er verbrannt wurde. Es sind ganz gewöhnliche Sachen, die gemacht und sogar protokolliert werden.

Das Ziel meiner Steuerungen besteht nicht darin einen negativen Status zu fixieren, sondern dass die Logik der Entwicklung so ist, dass der menschliche Körper nicht vernichtet werden muss, aber wenn es ein Problem gibt, dann muss er (der Körper) wiederhergestellt werden. Deshalb besteht das Prinzip nach der dynamischen Struktur der Zukunft darin, dass man nicht etwas gezielt verletzen muss, z.B. sich in den Finger schneiden, um ihn dann augenblicklich wiederherzustellen.

Der Sinn der Steuerung ist, so zu handeln, dass selbst die Menschen, die über diese Methodik nicht verfügen, sich trotzdem auf der Ebene der Informationsübertragung mit euch befinden. Also anders gesagt, die Steuerung muss für alle sein. Eine andere Sache ist, wenn alle es machen werden können, dem ideologischen Prinzip zu folgen: In erster Linie keinen Schaden zufügen und dann erst wiederherstellen.

Dass ich diese Erklärung herbeigeführt habe, hat eine prinzipielle Bedeutung um die dynamische Struktur der Steuerung von zukünftigen Charakteristiken zu sehen. Diese Struktur besteht darin, dass man sein eigenes wiederhergestelltes Abbild (wiederhergestelltes Abbild u.a. auch aus der Sicht der

Vergangenheit) ständig wiedergibt. D.h., man muss seine Vergangenheit so akkumulieren, dass der laufende Moment das Resultat von dem ist, dass man in der Vergangenheit seine Information bis zum nötigen Stand aufgebaut hat.

Die Logik ist hier ganz einfach. Bis zu dieser Logik habe ich durch hierarchisch-unterschiedlich aufgebauten Teil dieser Vorlesung gebracht. Versucht als selbständige Arbeit diese Vorlesung nach der Erschaffung eines einheitlichen Steuerungsbereiches zusammenzufügen, der in jedem Fall stabil ist, und das man damit das Nichtgeschehen einer möglichen globalen Katastrophe erreicht. Ich füge immer das Wort „möglichen“ dazu, da diese Formulierung aussagt, dass es nicht unbedingt dazu kommen muss.

Als eine Steuerung durch die Selbstwiederherstellung betrachte ich eine Methode, wenn man eine Steuerung ausführt, indem man sich gleichzeitig aus seinem Inneren heraus und in einem Segment der äußeren Realität aufbaut. Diese Art der Selbstwiederherstellung wirkt auf alle sehr positiv ein. Dies ist eine unbedingt notwendige Bedingung, die bestimmte Systeme der Impulsübertragungen im Bewusstsein formt. Diese Systeme ihrerseits formen die Realität so, dass das Bewusstsein nach ganz konkreten kanonischen Gesetzen zu funktionieren anfängt. In dieser Methode führe ich ein System des Bewusstseinswachstums ein, eine Steigerung der Bewusstseinscharakteristiken nach der Erschaffung von speziellen Bereichen, die kanonisch für alle sind. Es ist ein System der Wissensübertragung. Hier ist ein wesentlicher Unterschied zum ersten Teil der Vorlesung, als es um die Vorbeugung einer möglichen globalen Katastrophe ging. Bei dieser Methode ist es nicht prinzipiell ob man eine Außenquelle entweder bestimmt, oder sie beliebig aus der äußeren Realität nimmt und gleichzeitig sich selbst in Betracht zieht. Man fängt mit dem Aufbau durch den Selbstwiederherstellung der gesamten Realität aus zwei Ebenen der Wahrnehmung heraus an. Aus dem ersten Teil der Vorlesung ist es abzuleiten, dass die menschliche Form die ideale Form aus der Sicht der ewigen Entwicklung ist. Dies bedeutet, dass alle äußeren Ereignisse, nach der Absicht des Schöpfers, das Handeln eines Menschen bedeuten, u.a. das Handeln des Schöpfers selbst. Deswegen ist ein Ereignis, dass man als äußeres Element betrachtet, im Endeffekt sowieso die eigene

Beteiligung an dem System der Entwicklung.

Worin besteht der Unterschied zum ersten Teil der Vorlesung? Im ersten Teil funktioniert der Bereich des Bewusstseins im Hinblick auf die äußere Realität. Wir haben sie als Außenelement betrachtet, als etwas, was wir wahrnehmen konnten. In diesem Fall funktioniert derselbe Bereich des Bewusstseins auf die Weise, dass das Äußere und das Innere einheitlich sind. In diesem Zusammenhang ist es sofort sichtbar, wie man eine Steuerung zur Selbstwiederherstellung zu machen hat, da man sich an einem Ort und in einer Form befindet.

Aus der Sicht der ewigen Entwicklung, wenn wir dieses Element des Bewusstseins einfach untersuchen, so sieht man, dass wir ewig eine harmonische Realität erschaffen können. Man kann z.B. Welten erschaffen, informative Systeme nur deshalb entwickeln, weil man die Struktur des Bewusstseins versteht. Dieses Prinzip der Selbstwiederherstellung und des Realitätsaufbaus durch die Selbstwiederherstellung ist darauf aufgebaut, dass man seine eigene Realität auf die Weise aufbaut, dass die erste Erscheinungsform dieser Realität man selbst ist.

Daraus folgt, dass diese Konstruktion nicht nur seine eigene Realität, seinen eigenen Körper und alles Äußere harmonisch zu entwickeln erlaubt, sondern auch, wenn man die Aufgaben des Schöpfers, seine eigenen und die Aufgaben von allen anderen versteht, das nächste Element der Realität aufzubauen ermöglicht. Auf die Weise kann man z.B. Technik aufbauen, die in der Zukunft nicht zerstören kann. Dabei wird sie Formen, die für die ewige Entwicklung nötig sein werden, besitzen. Das Wort „Formen“ meine ich hier im mechanischen Sinne. Es gibt Entwicklungselemente, bei denen selbst die Formen der Technik (bestimmte geometrische Parameter), die Elemente der ewigen Entwicklung bestimmen.

Wenn wir auf die Geschichte von Zivilisationen schauen, ich meine damit die Zivilisationen in der Geschichte der Erde, die ziemlich lange Entwicklung hinter sich hatten, so wurde der Form eine spezielle Bedeutung aus der Sicht der Möglichkeit einer Wiedergeburt, beigemessen. Aber unter der Bedingung, dass es bestimmte Probleme im Zwischenraum der Entwicklung möglich sein werden. Sie legten also in das System der Standfestigkeit formale, symbolische Eigenschaften. In vieler Hinsicht hat es der

Sache geholfen, dass die Erde bis heute immer noch existiert.

Deshalb, wenn ihr Entwicklungselemente betrachtet, seid achtsam zu den Formen, die ihr in diesen Elementen der Erkenntnis erschafft. Beachtet hier, dass ihr in den Elementen der Erkenntnis Formen erschafft. Wenn man etwas erfasst und erkennt, bleibt diese Form als neue, zusätzliche Form in den Elementen der Erkenntnisse der Welt. Diese Formen kann man auch kontrollieren, sie steuern. Als Folge davon wird man keine unkontrollierbaren Steuerungsbereiche haben. Dieses Prinzip bedeutet, dass man nicht nur in der Lage ist eine Steuerung durch Erschaffung eigener Form in der materiellen Gestalt zu machen (gemeint menschlicher Körper und die dazu gehörigen Ereignisse), sondern auch Formen aus der Sicht der zukünftigen, ewigen Entwicklung zu erschaffen. Diesen Teil lege ich mit Absicht nicht ganz bis zum Ende offen. Dieser Teil ist nach den Merkmalen der Selbstwiederherstellung zu Ende zu denken, damit man hier einiges zu dem System der Steuerung durch die Selbstwiederherstellung ergänzen kann.

Im nächsten Teil der Vorlesung, der von Steuerung der beliebigen Ereignisse Mithilfe des eigenen Bewusstseins handelt, nehme ich den Teil, über den ich nicht zu Ende erzählt habe, als Grundlage. Auf dieser Basis mache ich eine Steuerung der Ereignisse aus dem eigenen Bewusstsein heraus. In diesem Fall erhaltet ihr eine Steuerung aus einem Bereich, der in eurem Bewusstsein, jedenfalls jetzt, nicht bestimmt ist. Wenn jemand schon eine der Varianten zu Ende gedacht hat, denn alle im Auditorium im Denkprozess waren, baue ich die Vorlesung trotzdem weiter so auf, dass dieses Element der Realität nicht bestimmt ist. Auch in diesem Fall müsst ihr genaue Steuerung erhalten, selbst wenn der Ausgangspunkt unbekannt bleibt. Die Technologie ist speziell und nach der Technologie der Entwicklung des Schöpfers aufgebaut. Sie ermöglicht u.a. ein breites Spektrum von Ereignissen zu steuern, einschließlich dass, dass man bei der Steuerung eines bestimmten Ereignisses gleichzeitig das gesamte System harmonisch steuert. Angenommen, wenn es um eine Heilung geht, dann heilt man alle Beteiligten an dem Ereignis (oder zumindest optimiert alle) mit.

Warum ist ein solches Komplex bei dieser Technologie möglich? Weil die Steuerung nicht angekündigt ist und kann sich an

jedem Ort projizieren. Die tragende Steuerung also ist nicht angekündigt, folglich kann sie sich bei der ewigen Entwicklung in jedem Fall dort projizieren, wo man es haben möchte. Die Aufgabe des Bewusstseins besteht nur darin, der Steuerung Mithilfe eines Anfangsimpulses nach dem Ziel der Steuerung den Status der Unendlichkeit zu verleihen.

Wenn es kompliziert im Bezug auf die Entwicklung der Situation klingt, so versucht hier ein System in Betracht zu ziehen, bei dem es einfach wahrzunehmen ist. Stimmt euch also darauf ein, dass das Material leicht wahrnehmbar ist, dass es hier keine Probleme gibt, und ihr das Material aus dieser Position studiert.

Ich bestimme also einen Bereich, der unbekannt ist. Die Steuerung hat ein Ziel. Es kann Heilung sein, ein Ereignis das man haben möchte usw. Die Steuerung geht durch die Vorbeugung einer möglichen Makrokatastrophe durch. Jede Struktur geht durch dieses System. Unsere DNS macht diese Arbeit ständig, unabhängig davon, ob der Mensch diesen Vorgang bewusst steuert oder nicht. Das System der Steuerung ist in diesem Fall so, dass man einen Steuerungsimpuls aufbauen muss. Im Prinzip existiert dieser Impuls bereits, da sich alle in irgendeiner Weise an den Prozessen mit dem Bewusstsein beteiligen. Die Steuerung hat aber keine Ausgangscharakteristiken.

Um aus der Ebene der unbekanntenen Charakteristiken zu steuern, muss man wenigstens irgendwelche Grenzen setzen, bestimmte Bedingungen, worauf man sich um zu steuern stützen kann. Diese Bedingung ist die Umgebung, die die unbekanntene Umgebung beinhaltet. Nach dem System der allgemeinen Verbindungen ist es klar, dass die nahliegende Umgebung unter Berücksichtigung der Zusammenwirkung mit der unbekanntenen Umgebung erschaffen wurde. Als ich zu meiner Zeit an einem Gerät auf Kristallbasis, dessen Aufgabe die Vorbeugung einer globalen Katastrophe war, gearbeitet habe (auch hier treffen wir auf unbekanntene Charakteristiken), bestand die Aufgabe darin, dass der Kristall selbst die Charakteristiken der Außenumgebung für den Steuerungsimpuls trägt. Also jeder ankommende Impuls hatte bereits bekannte Parameter, da die Form des Kristalls und seine Anordnung so waren, dass sie jeden Außensignal als ein Signal, der alle Außenmerkmale um sich herum trug, erkannt hatten (betrachtet hatten).

Mathematisch gesehen ist es nicht allzu kompliziert. In der Optik der Wahrnehmung laufen oft die gleichen Prozesse wie in den Kristallsystemen. In diesem Zusammenhang kann man eine Steuerung zum laufenden Moment oder einen Steuerungsbereich, der aus der Zukunft ausgeht, haben.

Versucht den Ausdruck „Steuerung haben“ auf irgendeiner Weise bei euch zu integrieren und auf eine alltägliche Situation zu übertragen. Dann bekommt man eine Steuerung, selbst wenn man nicht bewusst an der Sache arbeitet.

Wenn ich eine Steuerung von äußerlichen Ereignissen betrachte, so besteht das Aufbauprinzip der äußerlichen und gleichzeitig der inneren Realität darin, dass man auf der Schöpferebene den Prozess der Ereigniswiedergabe löst. Beim Aufbau der Realität löste der Schöpfer in jedem Fall dieselbe Frage. Wenn man die Realität nach dem gleichen Prinzip wie es der Schöpfer tut aufbaut, dann ist das nächste Element ein unbestimmtes Element, es ist nicht absolut bestimmt, aber man muss es trotzdem aufbauen.

In den nächsten fünf Minuten dieser Vorlesung versuche ich die Grenzbedingungen für den unbekanntem Bereich zu beschreiben. In diesem Zusammenhang hört euch den Abschnitt gezielt ein paar Mal an, um festzustellen, wo man selbst in Zusammenhang mit der Steuerung des unbekanntem Bereiches ist. Die Grenzbedingungen sind Ausgangsbedingungen, man nimmt den Bereich wahr und betrachtet es als optisches Element. Dabei meint man, dass dieser Bereich der unbekanntem Bereich, aus dem man steuern muss, ist. Wir erhalten folgendes Bild: Eure Wahrnehmung selbst ist das Element der Grenzbedingungen.

Die Wahrnehmung dieses Bereiches ist bereits die Informativität. Man sagt, dass es einen unbekanntem Bereich gibt, aber selbst diese Aussage ist die Äußerung einer Realität. Alleine durch die Wahrnehmung dieses Bereiches lässt ihn zum Vorschein kommen. Ihr könnt diesen Bereich beliebig modellieren, z.B. ihm die Form einer Sphäre verleihen usw. Oder man lässt ihn so, wie er wahrgenommen wird, es ist leichter so. In der Regel ist es kein klares Abbild.

Lasst uns in diesem Zusammenhang eine gemeinsame Übung durchführen. Jeder stellt sich, hier vor dem Tisch, ein Abbild vor, der auf der informativen Ebene unbekannt ist (nicht bestimmt ist).

Dieses Abbild rettet aber auf jeden Fall vor einer möglichen globalen Katastrophe, baut auf und steuert alle Ereignisse. Wir nehmen die drei Positionen, wer möchte, kann weitere hinzufügen. Wir stellen alle also dieses Abbild (beispielsweise mit dem Radius von einem Meter) auf. Wir erhalten ein kollektives Abbild, da jeder an der Erschaffung beteiligt war. Das Abbild ist an einem Ort akkumuliert (konzentriert). Wir erhalten eine solche Steuerung und legen sie als Steuerung fest. Jetzt schaut darauf, was in dieser Steuerung das Bewusstsein jedes einzelnen, gemeinsames (kollektives) Bewusstsein und das eigene Bewusstsein bedeuten. Also drei Positionen wieder.

Beim Aussondern dieser Positionen könnt ihr auf parallele Projektionsweise der Realitätsauftragung eine Realität bilden. Z.B dieser Tisch als Äußerung des kollektiven Bewusstseins von allen. Eine Atombombe als Äußerung des kollektiven Bewusstseins, das von jemandem ursprünglich angelegt worden war, einerseits, und andererseits des kollektiven Bewusstsein von allen anderen, die es nicht wollen, dass sie zum Einsatz kommt. Angenommen, ist dieses kollektive Bewusstsein nicht dermaßen stark aktiviert, dass sie nicht zum Einsatz kommt. Die Aufgabe dieses Trainings besteht darin, aus dem unbekanntem Bereich die Charakteristik auszusondern, die in jedem Fall eure Aufgaben der Steuerung löst. Dabei löst diese Charakteristik Aufgaben jeder Art, seien es private oder sogar ganz kleine Aufgaben. Ihr Ziel besteht in der Steuerung von beliebigen Ereignissen.

Baut also noch Mal diesen Bereich mit unbestimmten Charakteristiken vor mir aufs Neue auf, er ist kompakt und stellt das kollektive Bewusstsein dieses Auditoriums dar. Eure Aufgabe ist folgende: Den übrigen Teil des kollektiven Bewusstseins samt den Aufgaben der allgemeinen Rettung vor einer möglichen globalen Katastrophe und der systematischen, harmonischen Entwicklung zum von euch aufgebauten Konstrukt dazu zu schalten. Jeder muss das gesamte kollektive Bewusstsein einschließlich des Bewusstseins der gesamten zukünftigen Entwicklung dazu schalten. Ihr müsst dabei den Bereich der unendlichen Entwicklung aufsuchen und euch ansehen, wie das kollektive Bewusstsein bei der unendlichen Entwicklung ist. Also müsst ihr die gesamte Ewigkeit betrachten, also wie dieses Bewusstsein geäußert ist. Einschließlich des Bewusstseins der

Vergangenheit, wenn es sein muss.

In diesem Zusammenhang, wenn wir die Realität auf diese Weise betrachten, besteht die Aufgabe des Konstruierens auf dem Bewusstsein in der Bestimmung von denjenigen Charakteristiken, die für das Bewusstsein diese Handlungen bedeuten. Für das Bewusstsein bestehen diese Handlungen darin, dass man auf der Wahrnehmungsoptik diesen Bereich, der es bedeutet, sieht. Man kann also sofort sagen, dass die ewige Entwicklung ein konkretes Segment des Bewusstseins ist, das sich auf einer konkreten Entfernung von euch befindet. In der Form von Optik sieht das Segment als eine Linie aus, das ist alles. Die Aufgabe ist in Wirklichkeit nicht kompliziert.

Eine andere Sache ist, wenn wir nicht nur auf der logischen Ebene, sondern auch auf der Ebene der geistigen Entwicklung (die Ebene des Geistes) steuern. Der Geist als tragende Grundlage, als System, das u.a. die Wahrnehmung aufbaut, tritt in diesem Fall als Element der Allgemeinheit (das, was uns umgibt) an den Tag. Man sondert beispielsweise irgendein optisches Element aus, dabei kann man das, was es umgibt, als geistige Erscheinungsform betrachten. Also kann der Geist bestimmt werden. In diesem Zusammenhang kann man die Anwesenheit, die Arbeit und die Steuerung der Seele bestimmen. Dann könnt ihr euch durch diese Bestimmung zu dem adoptieren, was eure Wahrnehmung bedeutet und wie man durch sie die Aufgaben löst. Der Forschungsmechanismus des Bewusstseins sieht so aus, dass eine Bestimmung die Wahrheit durch die nächste Iteration zu finden erlaubt: Wenn man also bestimmt, was die Seele als Äußerung ist, erhält man eine Konstruktion, die diese Handlung bedeutet. In der nächsten Iteration kommt man schon der Wahrheit der Seele näher, entweder auf der Verstandesebene oder man befindet sich in der Seele. Dabei sieht man, was wirklich auf der Ebene des Aufbaus des eigenen Bewusstseins geschieht.

Man schaut durch das eigene Bewusstsein und sieht, wie es von der Seele aufgebaut wird. Das ist schon die Steuerung der eigenen Seele, man macht diese Steuerung und sieht sich zugleich in vielen Positionen. Es ist die Position des Bewusstseins, der Seele und dessen, was die Seele erschafft, u.a. das Bewusstsein und den Geist. Der direkte Kontakt mit dem Schöpfer ist die genaueste Weise der Orientierung. In diesem Fall befindet man sich im

direkten Kontakt mit dem Schöpfer, das ganze Wissen, das man wahrnimmt, ist das Wissen vom Schöpfer.

Die Technologie der Wissenserhaltung vom Schöpfer besteht darin, dass man in einen Zustand eintreten kann, wenn das Wissen direkt vom Schöpfer kommt. Wenn man eine Steuerung erhalten möchte, eine Steuerung im Zusammenhang mit der Rettung beispielsweise, so kann es auf jeden Fall getan werden, man muss nur Positionscharakteristiken für diese Steuerung bestimmen.

Wir kommen auf die Übung zurück und bauen noch Mal die Realität mit unbestimmten Charakteristiken (hier vor mir) auf. Diesmal ist die Realität deutlicher, sie hat genaue optische Charakteristiken, befindet sich im Bereich des Bodens und fängt zu wachsen an. In ersten Momenten waren es hauptsächlich nur Impulse. Aus diesen drei Versuchen wird es deutlich, dass die Aufgabe der Entwicklung die Erschaffung einer objektiven Realität ist. Worin besteht die Objektivität der Realität? Sie besteht darin, dass sich die Realität auf der Ebene der Wahrnehmung zu zeigen anfängt.

Wenn wir über die Aufgaben des Schöpfers, Objektivität der Handlungen, über die Gesetze wie man etwas zu machen hat, sprechen, dann besteht die Objektivität darin, dass der menschliche Körper ewig wiederhergestellt werden muss. Also ist die Aufgabe der ewigen Wiederherstellung eines Menschen (wobei jedes einzelnen Menschen) auch die Aufgabe der natürlichen Entwicklung. Dies bedeutet, dass jeder Mensch ewig sein muss. Ich habe nichts Weiteres als nur drei Wiederholungen gemacht und das Gesetz der Informationsentwicklung bekommen.

Versucht auch selbstständig solche Trainings (Übungen) entweder individuell oder kollektiv zu machen. Kontrolliert auch nach Möglichkeit den Informationswachstum. Sobald ihr die Information aufgebaut habt, so müsst ihr eine praktische Steuerungshandlung (Steuerung) aus diesem Element bekommen. Dies bedeutet, wie ich in diesem Teil der Vorlesung schon sagte, die Ebene der Unendlichkeit in den Reaktionen dieses Elementes auf eure Ereignisse bestimmen. Aus diesem Element sondert man einfach irgendein Segment aus und bestimmt es als Element der Ewigkeit. Dieses Segment gelangt dann in den Informationsbereich, der nach eurem Ziel ergänzt werden muss, also sondert man zuerst das Ziel der Steuerung aus. Wenn es

beispielsweise um eine Heilung geht, können wir uns die Diagnose in der Form eines Lichtabbildes vorstellen und diese Form durch das Segment ergänzen. Man kann sogar den Menschen direkt vorstellen. Dann können wir dieses Segment (Steuerungsimpuls) in ein konkretes Organ (selbst physisches) oder einen Bereich seines Körpers einführen, wo der Wiederaufbau stattfinden soll.

Wie soll man entscheiden, auf welche Art und Weise, angesichts der Ideologie der ewigen Entwicklung, man handeln muss? Ihr müsst es selbstständig tun, jeder muss die Steuerungsebene benutzen können. Die Welt ist, was die Steuerung angeht, so aufgebaut, das in der Regel eure nächste Handlung, die auf diesen Impuls gerichtet ist, auch die richtige ist.

Ich möchte damit sagen, dass eine Steuerung so aufgebaut werden muss, dass jede Handlung, die man ausführt, auch richtig ist. Um selbstsicher zu sein, dass man alles richtig tut, ist es zu wissen, dass man sich auf einer Ebene befindet, wo festgelegte schöpferische Gesetze gelten (ein Kanon). Z.B. es geschieht keine globale Katastrophe, dann wird die Steuerung schon viel harmonischer verlaufen.

Es ist noch die Frage der Wahl: was bedeutet ein Steuerungsimpuls für euch persönlich? Vielleicht die Entwicklung eurer eigenen Seele, Selbsterkenntnis, eigene Entwicklung. Es ist viel wichtiger als Steuerung der Materie, Teleportation der Materie, Materialisation usw. Die Erkenntnis ist oft ein viel wichtigeres Element, weil es im System der Steuerung beispielsweise wichtiger ist eine mögliche globale Katastrophe oder eine Krankheit nicht geschehen zu lassen. Dabei ist die Aufgabe nicht die Äußerung, sondern das Wissen selbst, die Erkenntnis. Man muss Praktik haben, Steuern auf der Physischen und Informativen Ebene. Was man auf der physischen Ebene an den Tag kommen lassen kann, muss getan werden. Das Hauptziel ist aber die Steuerung auf der informativen Ebene, und zwar solche Steuerung, dass es keine möglichen Probleme auftreten. Obwohl die Steuerungen auf der informativen Ebene primär sind, versucht trotzdem auch auf der physischen Ebene zu steuern, analysiert dabei die Situationen richtig.

Da wir uns der Sache, wie man eine Steuerung technisch macht, genähert haben, führe ich an dieser Stelle ein Axiom ein. Es handelt davon, dass von eurem Bewusstsein ausgehende Steuerung

in den Punkt eures Bewusstseins gelangt. Ihr führt eine Steuerung in eurem Bewusstsein nur deshalb aus, weil alles innerhalb der Grenzen des Bewusstseins steuerbar ist.

Die Aufgabe der Projektion des Steuerungssystems auf die Realität besteht darin, dass man mit der Realität nur das Bewusstseinssegment verbinden muss, dass die Gemeinsamkeit aller Punkte bedeutet. Sowohl die Punkte des primären Impulses (z.B. ist der Bereich, aus dem man steuert, in diesem Fall unbekannt), als auch die Punkte der Steuerungsbereiche, d.h. projektive Bestandteile. Ein anderes Bewusstseinssegment bedeutet, dass man nur es auf die Realität hinüberführen muss. In diesem Fall ist die Realität beispielsweise die Gesundheit eines Menschen oder ein Ereignis. Dies ist die physische Realität. Dann ist es so, dass ihr dasselbe in der Form der Optik, dort wo es geschehen soll, zum Vorschein bringt. Ihr sondert diesen projektiven Punkt noch einmal neben dem Hauptziel der Steuerung aus und führt ihn blitzschnell mechanisch in diesen Bereich ein.

Dann ist es so, dass der unbekannte, unbestimmte Bereich gar nicht mehr nötig ist, weil wir nur auf seinen projektiven Bestandteil schauen, auf den anderen Punkt des Bewusstseins. Der andere Punkt ist aber bestimmt und man kann ihn so viel analysieren, wie man möchte.

In Wirklichkeit gibt es viele Varianten des Realitätsaufbaus. Hier habe ich nur eine der Möglichkeiten geschildert. Dies ist das frontale Prinzip der Steuerung, also wenn der Ausgangspunkt (Ausgangselement) unbestimmt ist, aber man trotzdem die Steuerung erhält. Hier kann man sogar eine überschnelle Steuerung bekommen, weil die Entfernung vom unbekanntem Bereich zum Steuerungsbereich auch unbekannt ist. Die Entfernung kann maximal gering sein und sich im eigentlichen Steuerungsgebiet befinden. Dieses Prinzip ermöglicht eine überschnelle Steuerung.

Seid an der Stelle aufmerksam. Für die Stabilisierung der Methode, sozusagen der Methode der gleichzeitigen Realisationsebene, schaut euch als selbstständige Aufgabe für Zuhause den Begriff „gleichzeitige Realisationsebene“ an, welchen Sinn ich in diesen Begriff hineinbringe oder verbindet euch telepathisch mit mir. Nach dieser Vorlesung werde ich im Laufe von drei Tagen von 22-23 Uhr den nächsten Teil der Vorlesung telepathisch abhalten. Ihr könnt dazu Fragen stellen.

Hier betrachte ich nur den allgemeinen Punkt, d.h., dass ihr im Bewusstsein einen Widerspiegelungspunkt aufstellen könnt, das ist alles. Dies bedeutet, dass der unbekannte und der bekannte Bereiche in den Bereich, den ihr bestimmt, widerspiegelt werden. Diesen Bereich, ich wiederhole noch Mal, führt mit sehr hoher Geschwindigkeit in den Realitätsbereich ein, der auch im Bewusstsein gekennzeichnet ist (man hat diesen Realitätsbereich einfach ausgesondert), dann erhaltet ihr die Steuerung. Dies ist die Steuerung aus dem Bereich mit unbekanntem Charakteristiken. In bestimmten Fällen wird diese Steuerung schnell begriffen. Nach Möglichkeit vereinfacht die komplizierten Abschnitte (z.B. das, die geistige Entwicklung bedeutet) nicht und greift auf sie immer wieder zurück. Ich habe diesen Teil maximal einfach gemacht, also vereinfacht nichts, es ist für eure eigene Entwicklung besser. Wenn ihr irgendein Abschnitt noch aus der Sicht der Analyse angehen wollt, so macht es. Dies ist eine zusätzliche Erklärung zu diesem Teil der Vorlesung.

Was die Lektion angeht, ist dieser Teil der Vorlesung zu Ende. Baut vielleicht noch Mal die Projektion hier vor mir auf. Sie ist bereits sehr konkret und ist zu einem Steuerungssystem geworden.

Ich fange jetzt an die Fragen zu Beantworten. Die Antworten werden indirekt der Fortentwicklung dieser Vorlesung dienen. Sie sind als Fortsetzung der Thematik im Bezug auf die aufgestellten Methoden zu betrachten. Die Antworten werden u.a. so sein, dass ich auch andere Methoden hineinbringen werde. Das, worüber wir gleich sprechen, kann als zusätzliche Information im Bezug auf die Methoden oder Situationen verwendet werden.

Frage: „Wie arbeitet man mit der negativen Information?“

Antwort: „Hier muss man sofort ein Element bestimmen, um den negativen Bestandteil der Information nicht zu fixieren. Das ist das grundsätzliche Ziel der Steuerung. Einfacher wäre hier die Steuerung mit zwei Impulsen als Grundlage zu verwenden. Man lässt im Bewusstsein zwei Quellen, also in seinem Inneren und im Außen, damit sie die negative Information maximal neutralisieren, aufleuchten. Wenigstens auf der Ebene der Wahrnehmung zuerst. Oder man erschafft die maximale Zusammenwirkung dieser

Segmente, damit sie die Information restrukturieren.

Man kann es auf die automatische Art und Weise tun, indem man den Sinn des Ziels als ein Programm in die zwei Quellen hineinlegt, so dass sie die Information auch restrukturieren können.“

Frage: „Hier ist die Fortsetzung der Frage, was heißt es die Information aufzulösen?“

Antwort: „Die Information hat eine Form, es ist wünschenswert, dass man sie nicht als eindeutige, feste und als in der Zukunft realisierte wahrnimmt. Hauptsache es nicht zu zulassen. Weiter löst man die Form z.B. mechanisch auf, d.h., dass man die Form verändert, dann ist es schon eine andere Information. Ihr könnt auch den geistigen Sinn der Erkenntnis einführen, der dann selbstständig die Information auflöst. Man stellt den Punkt der Erkenntnis als ein Steuerungsmechanismus in diese Form ein.

Wir haben z. B. ein Diktiergerät vorliegen und möchten, dass die negative Information aufgelöst wird. Hier versuche ich das System zu begreifen. Was muss ich beim Anschauen dieses Diktiergerätes wissen, um die Auflösung einer gewissen negativen Information zu bekommen? Ich muss beispielsweise wissen, dass sich die Fotosynthese im geschlossenen System befinden kann, also ist dort das ständige Vorhandensein des Lichtes nicht unbedingt nötig. Wie kann es gemacht werden? Ich finde, wie es gemacht werden kann. Dann sehe ich, dass die negative Information aufgelöst ist. Ich habe eine indirekte Methode, die Methode der Erkenntnis angewendet. Welche negative Information kann es in der Hinsicht auf das Diktiergerät sein? Man könnte wohl hier die Information nicht als negativ bezeichnen. Ich wollte eigentlich dass das, was ich nach dem Ziel der Erkenntnis und der Geschwindigkeit der Erkenntnis im Bezug auf die allgemeine Rettung hineingelegt habe, mit einer solchen Geschwindigkeit realisiert wird. Ich wollte also diese Geschwindigkeit erhalten. Dies ist auch erfolgt. Ich habe es jetzt gemacht. Im Prinzip hätte ich es auch nach der Vorlesung mit einem einheitlichen Impuls machen können. Ich hätte auch dieselbe Aufgabe gelöst. Obwohl ich natürlich die Aufgabe in der Echtzeit sowieso löse. Eine andere Frage ist, dass bei der Kontrolle der gesamten Information während man steuert, man nicht nur die negative Information, die

man wahrnimmt, auflöst, sondern sich auch an allen Elementen der Realität beteiligt. Dabei kommt es einem vor, als ob die Steuerung nur bei sich selbst erfolgt ist.“

Frage: „Als Fortsetzung der Frage: Bedeutet dies die Ersetzung der negativen Information durch positive?“

Antwort: „Aus der Sicht der Logik- ja. Man kann es als Ersetzung (mechanisch im Bewusstsein) betrachten, oder als Ersetzung wahrnehmen. Auf der anderen Seite, könnt ihr dasjenige Element des Bewusstseins betrachten, (selbst ohne die Form, wie ich gesagt habe) das eine beliebige Bedeutungsnuance nach dem Steuerungsziel enthält. Man kann sich nirgendwohin bewegen, in seiner eigenen Nähe bleiben und dabei nur von einem einzigen Punkt aus arbeiten. Dann ist es keine Ersetzung, sondern eine Umgestaltung der Sinnebene, in die man die Steuerung hineinlegt.“

Frage: „Wie baut man die Struktur eines Kindes mit der Berücksichtigung seiner Willenserklärung auf?“

Antwort: „Meiner Ansicht nach, muss in erster Linie der Struktur eines Kindes der Status voller Freiheit der Persönlichkeit in der Zukunft, Gegenwart oder Vergangenheit gegeben werden. D.h., die Freiheit der Persönlichkeit unter den Bedingungen von sozial notwendigen Sachen, von dem, was es tun möchte und was ihr möchtet das es tut an den Tag legen. Die Struktur kann Mithilfe von meiner Technologie der Steuerung durch das Bewusstsein aufgebaut werden. Man sondert zuerst das Leuchten, die Optik der vollen Freiheit des Willens aus. Dies sind die schöpferischen Handlungen des Kindes, sein schöpferischer Weg der Entwicklung. Man sondert also die Information aus, führt die Information der sozialen Normen, die in der Form eines Kegels die Ausgangskonstruktion umschließt, ein. Danach führt man das System der Willenserklärung des Kindes und eure Aufgaben der Erziehung in den Kegel ein.

Die Steuerung besteht einfach nur in der Beobachtung dieser Form. Wenn sich die kegelartige Konstruktion zu verändern anfängt, man sieht z.B., dass sein Wille irgendwo unterdrückt wird, dann fügt man einfach eine Steuerung hinzu. Dabei gewährt euch

diese Konstruktion den direkten Eintritt um festzustellen, was bei ihm das Gefühl der Unfreiheit ausruft: es können eure eigenen Handlungen gegenüber dem Kind sein, jemand aus seinem Umfeld unterdrückt es, ein Problem kann sich auch als unangenehmer Geruch zeigen usw. Es muss nicht immer direkt eine Handlung sein, ein (böser) Blick von jemandem, der es unterdrückt und andere Sachen.

In diesem Fall muss auch im schöpferischen Sinne gehandelt werden, damit keiner zu Schaden kommt, obwohl es mit dieser Technologie sowieso kaum möglich ist. Wenn es beispielsweise ein böser Blick ist, dann ergänzt man die Form durch die Information, dass es auf das Kind keine Einwirkung hat. Dabei hilft man auch demjenigen Menschen (mit dem bösen Blick). Die Zielebene ist die allgemeine ewige Entwicklung. Man macht eine genaue und direkte Steuerung nur dann, wenn im schöpferischen Sinne handelt. Angenommen, dieser böse Blick des Menschen kommt daher, dass ihm etwas weh tut. Dann baut man ihn durch die Steuerung automatisch mit auf.

Man kann auch weiter gehen und in das System dieses Menschen eintauchen um sein Problem festzustellen und es zu restrukturieren. Die Hauptsache bei dieser Technologie ist, dass man als erstes die Freiheit der Persönlichkeitsentwicklung fixiert, darauf habe ich auch hingewiesen.“

Frage: „Wie baut man die Zukunftsstruktur des Kindes auf?“

Antwort: „Die Strukturierung kann unterschiedlich sein, z.B. örtlich oder anders gesagt lokal, wenn man auf jedes einzelne Ereignis getrennt schaut. Aber der Sinn hier besteht darin, dass man dem Kind die Freiheit in der Entwicklung gibt. Man darf nur die geistige Ebene der Steuerung benutzen, um die Willensfreiheit des Kindes nicht zu zerstören. Dabei kontrolliert man jede einzelne Handlung Mithilfe von z.B. Hellsichtigkeit nicht. Ihr gebt dem Kind die Möglichkeit selbstständig zu handeln ohne sein Benehmen auf der Ereignisebene zu kontrollieren, aber auf der geistigen Ebene wisst ihr, dass es dort alles in Ordnung ist. Die Aufgabe der Zukunftsstrukturierung des Kindes besteht darin, dem Kind seine Handlungsfreiheit zu gewährleisten.

Ich halte es für unnötig eine Kontrolle was die physischen

Handlungen angeht auszuführen. Es reicht aus, die geistige Struktur, dass alles absolut in der Norm ist, zu unterstützen. Wenn ihr aber meint, dass es notwendig ist auf die Ereignisebene zu schauen, sei es beispielsweise eine bedeutende Prüfung oder ein soziales Ereignis, dann könnt ihr natürlich, wenn ihr wollt, die Ereignisse maximal detaillieren, bis hin zu Zellebene samt allen Verbindungen mit dem Inneren, dem Äußeren und der Ewigkeit. Hauptsache man verfolgt das Ziel der allgemeinen schöpferischen Entwicklung. Wenn man hier die Private Aufgabe erfüllt, also die Zukunft für sein eigenes Kind strukturiert, steuert man gleichzeitig für alle anderen Kinder mit, und es ist nicht unbedingt in diesem Fall speziell nötig die Makroebene zu betrachten, es geschieht automatisch. Denn wenn man für diejenigen steuert, die sozial und körperlich noch nicht so entwickelt sind, man kann auch „schwach“ sagen, so erfasst man die Ebene der Makroregelung gleich mit. Es ist als ob wir das Vorhandensein der überentwickelten Zivilisationen betrachten würden, sie fügen keinen Schaden den weniger entwickelten Zivilisationen zu.

Es ist so, dass ein allgemeinsoziales Entwicklungsprinzip oder ein allgemeines Entwicklungsgesetz darin besteht, dass die Steuerung sowieso durch die Makroebene erfolgt. Sie geschieht nach dem Prinzip der Steuerung im Bezug auf das Kind. Wenn man es detailliert, so stellt man in Wirklichkeit das Prinzip der ewigen Entwicklung fest. Es reicht aus, eine strukturierte oder kanonisierte Entwicklung eines Kindes zu erschaffen, dann erhalten wir eine feste Zukunft als Prozess. In meiner Praktik sieht es so aus, dass die Kinder, die zu meinen Vorlesungen kamen, dabei haben sie auch noch oft geschlafen, sehr schnell das Material beherrschen konnten.

An dieser Stelle ist es noch wichtig in diesem Zusammenhang zu sagen, dass wenn man das System der Steuerung an ein Kind übergibt oder es vermittelt, legt man das Element der ewigen Entwicklung in seinen eigenen Steuerungsimpuls hinein.

Übrigens, hier im Auditorium befindet sich mein Schüler, Andrey Worobjow. Seine Tochter hat nicht viele Vorlesungen besucht. Dabei hat sie es geschafft nach einer bestimmten Anzahl von Vorlesungen ganz professionell Materialisationen durchzuführen. Als ich es analysiert habe, stellte sich heraus, die Struktur der Steuerung so war, dass man dazu das gesamte System

der Materialisation von Anfang bis zum Ende beherrschen müsste. Dabei gelang es ihr dazu noch immer und regelmäßig. Worauf ich hinaus möchte ist, dass die kindliche Wahrnehmung auf einer solchen Ebene des Kontaktes mit der Realität steht, dass es einfach klappt, der gesamte Komplex gleich. In diesem Fall spielten natürlich noch eigene genetische Voraussetzungen in der Entwicklung, aber nichtsdestoweniger funktioniert hier das allgemeine kanonische Gesetz. Wenn man die Zukunft eines Kindes strukturiert, muss man mit einberechnen, dass die Kinder in einem direkteren Kontakt mit der Realität stehen. Hier kann man sehr schnell strukturieren, es verwirklicht sich sehr schnell.

Ein Kind befindet sich zu der Außeninformation, zu der Inneren Realität, zur Steuerungsinformation näher. Eine vom Kind ausgehende Steuerung geht immer durch das System der Makroregelung für die Gewährleistung der eigenen zukünftigen Ereignisse durch. Dies ist beim Kind bis zu einem bestimmten Wachstumsstand genetisch bestimmt. Es bestimmt das nächste Entwicklungselement selbst. Für einen Erwachsenen muss es einen logischen Status beinhalten, für ein Kind ist es ein natürlicher Status. Dies wäre meine Antwort auf die Fragen.“

Frage: „Erzählen Sie genauer über die Methoden der Arbeit mit Situationen.“

Antwort: „Ich kann über einen Fall aus der dreibändigen Ausgabe „Praktik der Steuerung. Der Weg der Rettung“ erzählen. Dort findet man auch konkrete Aussagen von Boris Ivanovitsch Weremej, einem Verdienten Testflieger. Es geht um die Arbeit während der Testflüge eines Flugzeugs vom Typ „Tupolev-144-MU“. Ich habe eine Prognose darüber gemacht, dass es Probleme mit der Längsneigung geben wird. Aus dem Abschluss der Experten folgte, dass wenn es diese Prognose nicht gegeben hätte, wäre das Flugzeug bei der Landung verunglückt.

Ein Flugzeug ist auch eine optische Sphäre, die sich aus der Sicht der Prognose in der Zukunft befindet. Ich baue einen Bogen in der Wahrnehmung auf, der als Ausgangspunkt vom Start des Flugzeuges ausgeht und in den Punkt der Steuerung gelangt, der auch die Landung ist. Ich gehe also mental den Bogen durch und schau mir das gesamte Spektrum der Ereignisse in Zusammenhang

mit dem Flugzeug an. Dann betrachte ich welche Abweichungen von der Norm neben dem Bogen entstehen. Beim Flugzeug wurde vor Kurzem der Motor komplett abmontiert und von einem anderen Flugzeug (Tupolev 160) eingebaut. Es war sofort klar, dass es bereits bestimmte Schwierigkeiten gibt. Dann habe ich festgestellt, dass es mit der Längsneigung Probleme auftreten werden (der Winkel wird nicht bekannt sein), da das für die Angaben zuständige Gerät versagen wird. Die Entscheidung des Piloten war bereits im ersten Abschnitt des Bogens zu sehen, also welche Entscheidung es sein wird, sie befand sich im ersten Drittel des Bogens. Warum befand sie sich dort? Weil ich nach dem Defekt noch vor dem Start gesucht hatte. Die Information aus der Zukunft hat sich durch meine Anwesenheit verschoben. Logisch gesehen hätte sie sich viel weiter auf dem Bogen befinden müssen.

Ich habe mir die Situation als ein Sujet angeschaut, um noch das psychologische Verhalten des Piloten zu sehen. Wenn der Winkel wirklich so, wie das Gerät es angezeigt hatte, gewesen wäre, dann hätten die Piloten (der Kommandant und andere Besatzungsmitglieder) die Geschwindigkeit halten oder sogar reduzieren müssen. Wenn die Angaben nicht gestimmt hätten, dann hätten sie umgekehrt die Geschwindigkeit erhöhen müssen, sogar höher, als es in den technischen Vorschriften des Flugzeugs vorgeschrieben ist. Man musste also eine Entscheidung darüber treffen, ob es an den falschen Angaben des Gerätes gelegen hat oder der Winkel der Längsneigung wirklich nicht stimmte. Hätte der Kommandant nach Angaben des Gerätes gehandelt, wäre der Flug tragisch ausgegangen. Die Piloten hätten bei der Landung auch keine Zeit gehabt die Situation zu besprechen. Ich bin mit dem Bewusstsein in das erste Drittel des Bogens, in die Situation also, eingetreten und mir angeschaut, wie man hier handeln müsste. In solchen Fällen entsteht neben dem Bogenabschnitt eine optische Komponente, die nicht der Norm entspricht. Sie muss nach den Aufgaben der Rettung festgestellt werden. Ihr werdet es später in der Praktik treffen, diese Komponente ist sofort zu sehen. Man sieht auch gleich mit welchem Gerät es zusammen hängt. Es ist dann auch nicht schwierig das Gerät zu finden, man muss nur in die Information des gesamten Flugzeuges eintreten um seine Ortung festzustellen.

Wenn man der Entwicklung der Information als einem System

der sich auspackenden Archive folgt, bin ich darein eingetreten und die Information weiter und weiter ausgepackt. Dann habe ich das Gerät gefunden und auf ein weiteres, das abmontiert war, hingewiesen. Es hatte nichts mit der Situation zu tun, eine Kleinigkeit, aber sie hätte in Zukunft prinzipiell sein können.

Bei der Diagnose von Technik muss eine sachliche Entscheidung getroffen werden. Nach diesem Prinzip kann man auch jede beliebige Situation diagnostizieren. Es reicht aus zwei Punkten auf einer Fläche miteinander zu verbinden und sich den Raum anzuschauen. Hier kann man mit einer dreidimensionalen Projektion arbeiten. Mehrdimensionale Konstruktionen werden für Materialisationen oder in den Steuerungen zur Vorbeugung von Katastrophen auf Entfernung verwendet.

Die Situation mit der Längsneigung ist gut ausgegangen, da die Piloten die Richtige Information kannten, obwohl die Landung trotzdem knapp war. Es war also die minimale Ebene, die es ermöglichte, das Leben der Piloten und die Maschine zu retten.

Die Methoden werden oft durch Situationen bestimmt. Eine weitere Situation, die zu einer Makrokatastrophe hätte führen können hing mit dem bulgarischen Atomkraftwerk zusammen (Kozlodujev-Atomkraftwerk). Die Steuerung setzte sich aus zwei Perioden zusammen. Die erste Periode war, als ich im Jahre 1995, nach der Einladung des nationalen bulgarischen Fernsehens, in Bulgarien eintraf. Ein Journalist stellte mir eine Frage über das Kozlodujev-Atomkraftwerk, da war auch Vertreter des AKW dabei. Die Realität fing sozusagen sich zu äußern an. Zuerst die Einladung, dann die Frage. Ich antwortete, dass es dort in den nächsten zwei Jahren keine Probleme geben würde und machte noch eine Diagnostizierung, die sich im Nachhinein bestätigte. Den Vertreter beschäftigte die Frage über die Problematik im Bezug auf das AKW insgesamt, über eine mögliche Katastrophe (wie in Tschernobyl), außerdem hatte man die Schließung des AKW vor.

Zwei Jahre waren um und im Jahre 1997 tauchte die Information auf, dass es etwas unternommen werden musste. Die Steuerung wurde gemacht und die Information darüber überliefert. Wie später eine russische Zeitung berichtete, wurde eine Analyse gemacht um festzustellen, was hätte passieren können wenn nichts unternommen worden wäre. Es hätte mit einer möglichen Makrokatastrophe ausgehen können.

Die Steuerung von eigenen Lebenssituationen verschafft große Praktik, die euch sehr viel (was auch die Makrorettung angeht) zu erreichen ermöglicht. Dann seid ihr besser vorbereitet als wenn ich euch nur mit Makrosteuerungen beschäftigt. Ich gebe Steuerungen, die mit persönlichen Aufgaben zu tun haben, damit man ständig Praktik hat. Mit der Zeit werdet ihr euch daran gewöhnen, es wird etwas natürliches sein, die gesamte Realität zumindest auf einer Ebene kontrollieren zu können. Es kann einige Jahre dauern, bis der Mensch die Ebene der ständigen Kontrolle erreicht und genau weiß, dass sein Steuerungssystem eine mögliche globale Katastrophe vorbeugen kann. Also ist die Praktik der Hauptsinn.“

Frage: „Kann man selbstständig ein operativ entferntes „Organ“ wiederaufbauen?“

Antwort: „Es ist so, dass der Sinn der Steuerung darin besteht, sie bis zu einem solchen Stand auszuführen, den man haben möchte. Man muss es sogar tun, besonders wenn man der Steuerung den Status der allgemeinen Rettung beimisst, indem man nach dem vollen Wiederaufbau des Organs die Steuerung an alle anderen übergibt. Das ideologische Ziel der Steuerungen ist der volle Wiederaufbau des Gewebes.“

Frage: „Welche Bedeutung hat die christliche Kirche zu Zeit?“

Antwort: „Ich bin der Meinung, dass jede kanonische Religion, also die christliche Kirche zum Beispiel, wo es solche Gebote wie „töte nicht“ usw. gibt, haben immer prinzipielle, grundlegende Bedeutung. Ich meine auch, dass bei beliebigen Entwicklungssystemen ihre Bedeutung nicht geringer wird, sondern umgekehrt sogar gesteigert werden kann. Natürlich deshalb, weil das kanonische Prinzip „töte nicht“ noch größere Bedeutung in Zusammenhang mit dem System der globalen Vernichtung haben muss.

Ich denke, dass man viel von dem, was die christliche Kirche als Grundlage aus der Sicht der stabilen Entwicklung gesammelt hatte, benutzen muss. Außerdem bin ich der Meinung, dass man

jede kanonische Religion, die als Grundlage das Ziel, die gleiche Aufgabe, also den ewigen Wiederaufbau des Menschen hat, berücksichtigen muss. Sie sind Regional, nach Vorstellungen der Gläubigen aufgeteilt. Aber auch die christliche Kirche legt faktisch die Frage über das ewige Leben an den Tag. In diesem Zusammenhang meine ich, dass es eine bestimmte gemeinsame Bedeutung der christlichen Kirche gibt.

Wenn wir das Prinzip der weiteren Entwicklung als Element der ewigen Entwicklung der Information betrachten, so liegt hier trotzdem eine Gleichartigkeit in den religiösen Ansichten im Bezug auf die ewige Entwicklung vor. Jeder wird seine eigene Meinung haben, aber damit ist die Gleichartigkeit von bestimmten Gesetzen gemeint, so ähnlich wie das Gesetz der Schwere- es ist ein Gesetz für alle. Also muss man jede kanonische Richtungen, die auf eine schöpferische Entwicklung ausgerichtet ist, unterstützen. Damit ist nicht nur die Kirche gemeint, sondern überhaupt irgendwelche Gesellschaftsbewegungen, individuelle Bewegungen usw. Dabei muss man sich je mehr desto besser zu helfen bemühen. In meinen Technologien besteht der Sinn beispielsweise in der Erreichung der Rettung für alle und in jedem Fall. Es ist dann so, dass es hier keine individuellen Ausnahmen gibt, weder was irgendeinen Menschen, noch irgendeinen Staat angeht, alle müssen gerettet werden, also muss jeder die Technologie haben.

Warum gibt es denn einen solchen Prozess, der mit der Möglichkeit einer Destruktion zusammenhängt und nicht die Variante wo alle schon gerettet sind und es nichts mehr anscheinend zu tun gibt? Die Absicht seitens des Schöpfers war, dem Menschen die Möglichkeit einer stabilen Entwicklung beim freien Willen zu geben, dies kann man nur durch Wissen erreichen. Wenn es keinen freien Willen gibt, dann ist ein System instabil.

Eine Destruktion betrachte ich einfach als Nichtvorhandensein vom Wissen. In diesem Zusammenhang, wenn wir auf den Aufbau unserer zukünftigen Entwicklung schauen, wie und wofür müssen wir sie aufbauen? Wofür? Damit sie ewig ist, das ist der Hauptsinn. Wenn wir über eine Steuerung sprechen, dann muss sie auch so sein, dass die zu der ewigen Entwicklung führt.

Die Genauigkeit in der ewigen Entwicklung ermöglicht eine Systematik, d.h. die Abwesenheit z.B. von Waffensystemen, die

vernichten könnten. Spezielle Technologien der Selbstverteidigung durch das Bewusstsein oder spezielle Systeme, die den Schöpfer nicht zerstören können usw. Ich habe eine Reihe Arbeiten, die mit den Prinzipien des Aufbaus von Technik, die nicht zerstören kann, zusammenhängt. Ich werde demnächst einige Monographien herausgeben, die davon handeln.“

Frage: „Was ist ein zusammengefasstes (allgemeines) Abbild?“

Antwort: „Es ist ein Abbild, das eine Reihe von Systemen, die mit einem Ereignis zu tun haben, in sich schließt. Nehmen wir ein Beispiel: Ich gehe aus dem Auditorium raus, setze mich ins Auto und fahre los. Das zusammengefasste Abbild davon ist die drei Elemente zusammen. Jede Form ist eine der Formen. Es ist unserer Übung, die wir durchgeführt haben, gleich. Wenn wir Formen miteinander verkuppeln, muss nicht mechanisch sein, wenn sie sich einfach berühren, wird es eine völlig andere Form der Erkenntnis oder sogar eine andere Äußerung der geistigen Erkenntnis hervorrufen.“

Es gibt ein Prinzip der Arbeit mit Information, wo man die Information nur mittels des zusammengefassten informativen Abbildes bekommt. Die Verallgemeinerung bedeutet dementsprechend Folgerung. Man schaut sich das Objekt an, wenn es eine Aufgabe der Verallgemeinerung gibt. Es ist ein Abbild, wo bestimmte Charakteristiken unbekannt sind, man kann einige Charakteristiken rausnehmen, um ein solches Abbild zu erhalten, es ist ein aus der Sicht der Steuerung stabiles Abbild. Je mehr es Verallgemeinerungen gibt, desto mehr gibt es Möglichkeiten das System zu steuern. Wir können darauf auf die Weise aus der Sicht der heutigen Vorlesung schauen.“

Frage: „Die Frage bezieht sich auf die Charakteristiken der Steuerung bei der Arbeit zur Vorbeugung von möglichen globalen Katastrophen, beim Selbstwiederaufbau und Ereignissteuerungen. In Klammer steht: Anweisung, Leitwort, Bitte, Wunsch, genaues Leitwort, Anhangpunkte.“

Antwort: „Ich gebe eine allgemeine Antwort auf die Frage für diejenigen, die sich im Auditorium befinden, aber so, dass die Frage in der unendlichen Zukunft verstanden sein wird. Ich baue gleich

Minimum drei Steuerungskonstruktionen auf. Versucht in der Zukunft die gleiche Steuerungsposition beim Beantworten von Fragen zu benutzen.

Die Charakteristiken bilden gerade die Elemente (die durch Worte ausgedrückt sind), die sich nicht nur darin, was in der Klammer steht, ändern können. Dies kann im Prinzip jede Konstruktion, gerade was die Vorbeugung einer möglichen Katastrophe betrifft, sein. Ein Wort kann man aus der Information ableiten (finden), wenn man es für die Steuerung benutzen möchte. Meistens vermittele ich Steuerungen durch die Wahrnehmung der optischen Elemente, weil man hierbei schneller eine verballose Steuerung erreichen kann. Das optische Element den geistigen Zustand verschafft, der bei seiner Realisierung eine Steuerung ermöglicht. Wenn man sich aber etwas mit den Augen anschaut, entsteht ein Eindruck. So ähnlich baue ich auch eine weitere Steuerung auf, bei der ich Abbilder vorgebe. Man bekommt in diesem Fall eine geistige Steuerung einfach dadurch, dass man in den geistigen Zustand hineingeht. Dann muss man auch keine optischen Abbilder aufbauen, man ist der Steuernde in diesem Moment. Wenn man ein Wort aufbaut, so besteht es aus einer Reihe von optischen Segmenten, da das Wort einen Sinn trägt, hinter dem sich die Optik usw. befindet. Es gibt also einen Überbau von oben und weiter Peripherie der Folgen, die aussagt, dass das Wort hier oder dort verwendet wird und wie es überhaupt aus der Sicht der Optik aussieht.

Aber ich lasse immer zu, dass auch ein langer Steuerungsweg, wie die Wortabfolge, möglich ist. Im alten Tibet gab es 416 Worte, um einen Kratzer zu heilen. Dies wurde in der Form eines Mantras gemacht. Dabei gab es so etwas wie „mehr oder weniger bedeutend“ ebenfalls nicht.

Die Situation besteht hier darin, um ein Wort, 500 Worte oder so viele, wie man möchte, zu finden. Wie soll man etwas benennen, wie soll man es wahrnehmen? Wenn wir bei den Charakteristiken einer Steuerungshandlung durch Worte bleiben, so ist es verständlich, dass man eine Anweisung als Optik hinausführen kann und durch sie handeln. Besser ist es aber keine direktiven optischen Systeme im Zwischenteil aufzubauen. Wenn ich noch eine Anweisung oder ein Leitwort aufstelle, erhalte ich ein zusätzliches Glied (Kettenglied). Es ist also besser ohne

Zwischensysteme direkt zu steuern. Achtet darauf, dass ich an die Antwort nicht sofort herangekommen bin. Wie soll man es benennen- ein Leitwort, eine Anweisung (Direktive)? Für sich selbst wäre es besser, etwas auf keinerlei Weise zu benennen, sondern einfach zu steuern. Wenn man sich einen Tisch anschauen möchte, dann sagt man es aber sich selbst vorerst nicht an, man schaut einfach auf den Tisch. Man tut es einfach. Mein Steuerungsprinzip besteht in der Handlung ohne (nach Möglichkeit) zu benennen. Wenn es trotzdem ums Benennen geht, was in dem Rettungssystem prinzipiell sein kann, so könnt ihr, wenn ihr es für nötig haltet, eine Anweisung zu machen. Wie stellt man aber fest, was es genau sein muss- Anweisung, Bitte oder sogar ein Wunsch? Was übrigens kennzeichnend ist, dass die Frage aus der Sicht der unterschiedlichen Positionen, bis hin zur Bitte oder Wunsch, aufgebaut ist.

Die Situation sieht so aus, dass die Hauptsache (meiner Ansicht nach) darin besteht, das optische System zum Vorschein bringen zu lassen, wie das Wort in dieser Realität geboren wird. Dann müsst ihr euch anschauen, wie ihr ein Wort für euch selbst überhaupt aufbaut. Um ein Wort zu sehen, müsst ihr euch zuerst euer eigenes System anschauen. Dies ist die notwendige Voraussetzung für die Erhaltung der Wortinformation. Ihr schaut euch selbst an, die Wortinformation in einer Absoluten Projektion als solche. Ihr müsst das Wort so betrachten, dass es ohne Verbindung von nichts abhängig ist. Diese optische Information fließt schnell in eure eigene Information hinein, weil ihr das Wort seht. Dann schaut ihr, wie es für euch zu arbeiten anfängt. In welchem Element ist das Wort dort geäußert? Es gibt eine solche Konzentration auf den Fingern der Hand: Man kann einfach ein Wort aufbauen. Ihr schaut, wo die Wortinformation ist, aus welchem Körperteil fängt sie zu leuchten an. Es ist ganz einfach. Ihr schaut euch selbst an und seht sofort, dass die Wortinformation in euch eingedrungen ist und sich aufzuleuchten anfängt. Dann wird die Organisation des Wortes das sein, dass man dieses Wort sofort geistig erkennt. Das erste Wahrnehmungselement des Ausgangsparameters des Wortes ist sein primäres geistiges Bewusstwerden. Nach meiner Technologie wird ein Wort in der Information zuerst bewusst. Worin besteht der Unterschied eines Wortes von einem Abbild? Das geistige Bewusstwerden existiert immer vor dem Wort, dort,

wo es noch nicht gibt.

Das zweite Element ist die Anwesenheit der Seele im Wort. Welchen seelischen Sinn legt man also in ein Wort hinein? Dann müsst ihr es optisch sehen und den Impuls der Seele beobachten. Von der Seele, die sich im Inneren des physischen Körpers befindet (der Körper ist ein Teil der Seele, wir sprechen über das gesamte Informationssystem), geht dieser Impuls aus. Er geht wiederum das Wort an, das noch nicht verkündet ist. Bisher habe ich über den geistigen Teil gesprochen. Ihr fühlt den Impuls der Seele und den geistigen Impuls, weil ich euch bisher logisch geführt habe. Diese Impulse führen euch zum Schöpfer. Wenn ihr den Schöpfer seht, seht ihr das Wort. Dann ergibt sich, dass ein Wort der Weg zum Schöpfer oder ein Wort vom Schöpfer aus ist. Wenn wir ein Wort haben, müssen wir sofort seinen Sinn verstehen. Dann ist es so, dass ihr eine sofortige Steuerung machen könnt, ohne in das Verbindungssystem dieses Wortes eindringen zu müssen.

Ich habe darauf hinausgeführt, wie man eine blitzschnelle Steuerung machen kann, wenn es um eine mögliche Makrokatastrophe geht. Es ist so, dass ihr scheinbar die Zwischenkonstruktion, die man im Wort zum Vorschein gebracht hat, in das System der blitzschnellen Steuerung hinaus leiten könnt. Ihr werdet dabei ganz klar einen vollständigen Satz erhalten. Danach könnt ihr ausschreiben, was ihr in einer konkreten Situation gemacht habt. Es werden Technologien sein, die ewig funktionieren werden. Hauptsache dabei ist, dass man in sie unbedingt den Sinn der weiteren Erkenntnis hineinlegt, da der Sinn der ewigen Entwicklung in der Bereitschaft und Möglichkeit in jedem Fall zu steuern liegt. Selbst wenn man sehr gute Steuerungssysteme hat, muss man in sie eine Konstruktion für die ewige Steuerung hineinlegen. Ich halte es für sinnvoll auf die Information der Frage in diesem Zusammenhang zu schauen. Aus der Sicht der zweiimpulsartigen Steuerung ist es ebenfalls zweckdienlich bei der Frage auf die Charakteristik zu schauen, dass ein Wort immer Minimum zwei Sinne beinhaltet: den tragenden Sinn und die tragende Konstruktion, d.h. die stützende Konstruktion der Information und ihren Sinn (den Sinn des Wortes selbst). Schaut es euch als selbstständige Arbeit an.

Bei der Erschaffung eines verallgemeinerten

(zusammengefassten) Abbildes sind zwei Abbilder deutlich zu sehen: ein entferntes und ein im Kreuzbereich, das einem weißen Nebel ähnlich ist.

Wir haben nun zwei Abbilder in der Wahrnehmung: es gibt das Abbild und die tragende Konstruktion. Sie können getrennt werden. Ich habe vor kurzem vom Wort gesprochen, das auch eine tragende Konstruktion hat. Deshalb kann man das eine Abbild als eine Konstruktion, auf der sich das informative Zielabbild befindet, betrachten. Das zweite Abbild sieht wie gesagt, mehr verschwommen aus. Es kann auch die Form eines Punktes haben. Bei ständiger Steuerungspraxis ist die tragende Konstruktion oft ein Punkt im Abbild, dabei sieht die Situation so aus, dass ihr diese tragende Konstruktion Mithilfe des Bewusstseins selbst bestimmen könnt. Wenn ihr bei der Steuerung also zwei Abbilder seht, versucht zu schauen, welchen Sinn diese Steuerung hat. Was möchte man für sich selbst daraus erhalten, was baut euer Bewusstsein oder eure Seele auf, warum sieht man die zwei Abbilder.

Eigentlich sollte man nach Möglichkeit genaue Information im Bezug auf jedes Abbild haben, aber wie? Warum hat man bestimmte Abbilder? Warum baut man seine Steuerungen durch bestimmte Koordinate oder durch bestimmte Erkenntnisssysteme? Wenn ihr wollt, könnt ihr im Bezug auf die Abbilder Fragen stellen. In der Steuerung gibt es folgenden Status. Seid an der Stelle aufmerksam, ich werde jetzt versuchen, es auf der geistigen Ebene weiterzugeben. Ich sitze in diesem Moment im Auditorium, lese die Fragen, führe die Vorlesung weiter. Ich nehme mit den Augen, oder mit dem Bewusstsein, die Elemente der Realität wahr und baue die Steuerung auf. Auf der Steuerungsebene (auf der Ebene der Bewusstseinsentwicklung nach der steuernden Konstante) existiert der gleiche Zustand, dass alles verständlich ist. Es sind beispielsweise zwei Abbilder entstanden und es ist klar, wofür man sie braucht, ohne zu detaillieren. Es ist eine sehr wichtige Steuerungscharakteristik. Verlangsamt die Prozesse nicht und geht meine Methodik nicht als eine strenge Disziplin an, die ständig wiederholt werden muss. Wenn ihr es für nötig haltet, dann könnt ihr auch auf die Weise an die Sache herangehen. Versucht aber trotzdem eine Steuerungsebene zu entwickeln, bei der euch das ganze Geschehen verständlich ist.

Wenn ihr beispielsweise die Steuerung weiter ausführt, dann ist für euch das Verstehen des Geschehens ein natürlicher Zustand, wenn man sich etwas mit den Augen anschaut, so ist auch in diesem Fall alles verständlich. Denkt auch an andere Menschen. Wenn man z.B. ein Steuerungssystem zur Vorbeugung einer möglichen Katastrophe aufbaut und sie real verhindert hat, macht es so, dass es für alle verständlich ist. Dies ist das Element des kollektiven Bewusstseins: alle verstehen dasselbe. Versucht aus der Sicht der kollektiven Steuerung durch mein Steuerungssystem solche Glieder für die Informationsübertragung aufzubauen.

Versucht auf die Analyse der umgebenden Realität auf die Weise überzugehen, dass wenn für euch alles verständlich ist, ist es für die anderen ebenfalls so. Es gibt doch bestimmte robuste (fixierte) Systeme, die verständlich sind, weil wir sie optisch wahrnehmen: z.B. Türen, Korridore, ja die gesamte Außenrealität. Baut dasselbe im Übertragungssystem eurer Erkenntnisse auf: Das, was für euch verständlich ist, ist es auch für alle anderen.

Die Aufgabe der allgemeinen Rettung besteht u.a. in einer überschnellen Wissensübertragung, aber auch in einer systematischen, detaillierten, manchmal vielleicht sogar zeitaufwendigen Übertragung. Die Hauptsache ist, dass diese Übertragung nach den Rettungstechnologien, die entweder ihr selbst, oder eure Partner herausfindet (kennenlernt), erfolgt. Es können Menschen sein, mit denen ihr im Kontakt seid: Arbeitskollegen, Bekannte, Freunde, völlig zufällige Menschen, die ihr beispielsweise in öffentlichen Verkehrsmitteln trifft. In ihren (und euren) Erkenntnissen können Systeme vorhanden sein, die wechselseitig übertragbar sind. Das heißt, dass die Aufgabe der ewigen Entwicklung auch in der Realisierung eines ununterbrochenen Systems der Wissensübertragung besteht, entweder blitzschneller oder systematischer Art. Das blitzschnelle Wissenssystem ist beispielsweise dann nötig, wenn wir uns alle konzentrieren müssen, um eine Katastrophe nicht geschehen zu lassen. Mit dem systematischen Wissen kann jeder beispielsweise ein Bildungssystem aufbauen oder sein Wissen individuell an andere übertragen.

Ich habe die Fragen, die ich heute durchzuschauen geschafft habe, beantwortet. Auf die Fragen, die übrig geblieben sind, werde ich denjenigen, die sie gestellt haben, eine telepathische Antwort

geben. In der Zukunft wäre es wünschenswert, irgendwelche Kontaktangaben zu hinterlassen, da ich manche Antworten aufs Band spreche und sie dann übergebe, wenn ich der Meinung bin, dass es so besser ist. Damit beende ich die heutige Vorlesung und bedanke mich für das aufmerksame Zuhören.

**GRIGORII GRABOVOI PR KONSALTING
TECHNOLOGIES OF ETERNAL DEVELOPMENT**

<http://pr.grigori-grabovoi.world>